

Wiesbadener Tagblatt.

No. 188. Mittwoch den 13. August 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 23. Juli 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Vorsteher Na-
than, Deffner, Käsebieer und A. Schmitt.

1344. Auf Schreiben der Herzogl. Oberförsterei Platte vom 18. l. M.,
den Culturplan pro 1862/63 für die Waldungen der Stadt Wiesbaden betr.,
wird beschlossen:

- 1) die Pflanzschulen in ihrem dermaligen Bestande zu belassen und gegen
deren Vergrößerung sich auszusprechen;
- 2) die Anwendung künstlichen Düngers bei Ausführung der Pflanzungen
als nicht nothwendig abzulehnen, und die dafür vorgesehenen Kosten
nicht zu genehmigen;
- 3) sich entschieden gegen die Uebersführung des Districtes Kohlheck zu
Hochwald auszusprechen und darauf zu bestehen, daß, als dem In-
teresse der Gemeinde am meisten entsprechend, dieser Walddistrict auch
fernerhin als Niederwald bewirthschaftet werde, dagegen zu beantragen,
daß die Districte Linden und Kesselborn zu Hochwald übergeführt werden;
- 4) im Uebrigen den Cultur- und Holzfällungsplan zur Ausführung zu
genehmigen.

1345. Auf Schreiben der Herzogl. Oberförsterei Platte vom 17. d. M.,
die Fällung von weiteren 1010 Stück Baumstüben im District Kohlheck
betr., wird beschlossen, diese Baumstüben zu versteigern und dem Holzhauer-
meister Weber per Stück 1 fr. Hauerlohn zu verwilligen, wegen des von
dem Herzogl. Oberforstamte durch die eigenmächtig ohne Genehmigung des
Gemeinderaths verfügte Fällung dieser 1010 Stück Baumstüben verübten
Eingriffs in die Gemeindeverwaltung aber durch Vermittelung Herzoglichen
Verwaltungsamtes bei Herzogl. Landesregierung Beschwerde zu führen und
bei dieser Gelegenheit zugleich Protest dagegen einzulegen, daß die Forst-
behörde f. Z. auch, ohne die Gemeindebehörde darum gefragt zu haben, die
Stadtwaldungen theilweise habe einfriedigen und die Wege sperren lassen.

1346. Auf das Gesuch des Dr. J. W. Schirm, Vorsitzenden des Local-
Gewerbevereins dahier, die Auszahlung des Zuschusses für die Unterhaltung
der hiesigen Gewerbeschule betr., wird beschlossen, den zur Unterhaltung der
Gewerbeschule pro 1862 verwilligten Zuschuß von 500 fl. zur Auszahlung
an den Vorstand des hiesigen Localgewerbevereins auf die Stadtkasse anzu-
weisen, demselben aber zu eröffnen, daß dieser Zuschuß kein jährlicher, son-
dern nur pro 1862 verwilligt worden sei und der Gemeinderath sich die
Beschlussnahme für etwa künftige Verwilligungen vorbehalten müsse.

1350. Zu dem an Herzogl. Staatsministerium gerichteten Gesuche des
Gastwirths J. H. Kimmel dahier um Ertheilung der Erlaubniß, in der
Siebelmayer seines neu zu erbauenden Wohnhauses in der Marktstraße eine
Thüre und einige Fenster anbringen zu dürfen, soll berichtet werden, daß

der Gemeinderath auf seinem früheren Beschlusse in dieser Angelegenheit beharren und wiederholt auf Abweisung des Gesuchs antragen müsse.

1351. Zu dem Gesuche des andreas Daniel Kimmel von hier um Gestattung der Fabrication von Backsteinen auf seinem Acker im dritten Quartiere vor der Rheinstraße, der Errichtung einer Arbeiterhütte daselbst und des Grabens eines Brunnens im Hofe seines daselbst zu erbauenden Wohnhauses soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

1352. Zu dem wiederholten Gesuche des Jacob Boths von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Gartenhauses in seinem Garten am Salzbad soll aus den früheren Gründen und aus dem weiteren Grunde, daß das fragliche Gartenhaus in einem Terrain erbaut werden soll, über dessen bauliche Verwendung noch kein bestimmter Plan vorliegt, wiederholt Abweisung beantragt werden, zumal das Haus dem Anscheine nach ein bewohnbares werden und so eingerichtet werden sollte, daß später eine Vergrößerung desselben vorgenommen werden könne. Genehmigungen auf Widerruf aber erfahrungsgemäß bei späterer Zurücknahme der Genehmigung in der Regel vielerlei Unzuträglichkeiten im Gefolge hätten.

1353. In Betracht, daß eine mit dem factischen Zustande übereinstimmende Ausnahme der Hofrauthen bei der Aufnahme und Vermessung der Stadt nicht bewirkt werden kann, wenn der ausführende Geometer nicht von allen durch Abbruch, Um- oder Neubau entstehenden Veränderungen in Kenntniß gesetzt wird, stellt der Bürgermeister-Adjunkt Coulin den Antrag, der Gemeinderath wolle beschließen:

- 1) daß die Hofrauthenbesitzer aufzufordern seien, von allen während und nach der Aufnahme vorkommenden dergleichen Veränderungen dem Herzogl. Bezirksgeometer Baldus auf dessen Bureau im Rathhause sofort die Anzeige zu machen; und
- 2) daß die Herzogl. Polizeidirection zu ersuchen sei, in allen von jetzt ab zu ertrocknenden Banconcessionen die Auflage zu machen, daß von dem concessionirten Neu- oder Umbau dem Bezirksgeometer sofort die Anzeige zu machen sei.

Dieser Antrag wird genehmigt, und soll demgemäß Herzogl. Verwaltungsamt ersucht werden, bei Herzogl. Landesregierung bewirken zu wollen, daß dieselbe der Herzogl. Polizeidirection entsprechende Weisung zugehen lasse.

1354. Zu dem Gesuche des Backermeisters Daniel Bauer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Küche auf das zu seinem in der Kirchgasse belegene Wohnhause gehörige Hintergebäude, sowie zum Graben eines Brunnens im Hofe, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspeccion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erianern gefunden worden.

1355. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Heinrich Schlachter von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme einer Bauveränderung an seinem Hause in der Langgasse, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

1356. Zu dem Gesuche des Küstermeisters Johann Lambert von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Backsteinbrennen, sowie zur Anlage eines Brunnens und einer Ausentgaltshütte auf seinem Acker im Districte Ueberhoben soll mit Rücksicht darauf, daß der District Ueberhoben dormalen in der Consolidation begriffen sei und die Vertheilung der Grundstücke noch in diesem Jahre erfolgen solle, vorerst Abweisung beantragt werden.

Wiesbaden, den 8. August 1862.

Der Bürgermeister.

Wilber.

Bei der am 9. d. Mts. unter polizeilicher Aufsicht stattgehabten Verloosung zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt sind auf nachgenannte Loosnummern die nebenstehenden Gewinnnummern gefallen.

Wiesbaden, den 11. August 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köster.

Loose.	Ge- winne.	Loose.	Ge- winne.	Loose.	Ge- winne.	Loose.	Ge- winne.	Loose.	Ge- winne.	Loose.	Ge- winne.
3070	179	41	2	1644	82	529	241	1495	197	301	229
1021	35	1339	78	349	30	1340	163	3195	87	960	218
3229	72	744	139	1713	42	199	192	1774	107	2099	164
1198	103	1925	116	3296	171	3062	206	1836	175	822	62
1947	236	2609	172	1206	84	1089	226	618	45	850	10
786	249	445	129	2135	6	423	167	812	106	1892	177
3190	155	3096	168	5	60	967	56	927	149	755	25
73	20	2402	104	2065	80	3103	67	716	50	1441	27
106	219	54	95	1324	209	3276	91	1442	223	3127	236
1646	184	1833	17	1648	86	2191	169	2115	77	1952	247
674	143	2260	120	1337	216	1157	43	372	102	532	246
1830	135	3177	26	562	59	2232	136	3285	38	3145	154
28	110	649	176	1359	147	1227	69	599	58	559	13
913	183	3243	186	1134	204	907	115	1922	161	368	113
509	76	2482	39	954	75	1386	22	3169	79	1247	132
524	239	2351	190	2061	118	3275	137	1561	9	1753	131
1762	165	1680	142	589	243	1798	217	1634	232	1397	54
119	74	1465	16	1450	11	739	44	3241	3	613	8
3045	250	3283	182	768	187	665	153	630	32	797	18
2140	105	1642	224	2127	202	237	109	745	212	2076	47
1773	52	1307	227	458	174	710	55	1366	158	1353	231
2090	61	1474	70	1404	99	1665	33	2322	64	2392	242
1961	228	2087	140	611	152	811	34	1906	29	1562	146
164	188	1703	144	3268	148	1283	46	3020	28	3010	156
1223	195	79	63	281	225	759	112	1066	170	2611	49
68	196	2008	244	1846	193	1043	214	626	201	1524	181
1152	215	1694	37	1488	88	247	160	2005	234	3074	198
385	48	222	128	1304	173	706	180	3284	145	1073	238
3042	94	3170	205	644	213	3060	208	3194	66	1061	65
2384	125	1694	7	3274	211	337	89	295	203	592	12
1094	24	3211	108	292	101	1570	85	610	117	2389	73
3092	96	2040	98	1267	159	2447	68	1127	207	641	83
268	134	2391	15	420	119	712	162	1231	114	1709	126
892	53	1995	14	547	178	2268	111	2199	199	75	124
3140	36	2220	141	1877	222	10	100	2189	185	1230	40
662	90	466	4	780	151	2283	220	762	240	1579	121
264	51	1734	166	1187	5	187	138	1701	57	1868	71
3131	122	1408	235	647	19	1001	221	2502	81		
1807	133	1645	127	1805	237	2153	130	696	21		
271	123	646	248	1948	31	1476	189	1201	92		
1937	150	107	97	835	194	1362	1	533	93		
3250	233	1718	200	721	23	331	41	536	210		

Die Gewinnste sind in der Kleinkinderschule in Empfang zu nehmen.

Bekanntmachung.

Die Ordnung auf dem Friedhofe, insbesondere die Unterhaltung der Grabstätten auf demselben betr.

Da unerachtet der unterm 15. März d. J. durch das Tageblatt ergangenen mehrmaligen öffentlichen Aufforderung noch immer von einer Anzahl Familien oder Personen unterlassen worden ist, die Grabstätten ihrer verstorbenen Angehörigen auf dem neuen Friedhofe in ordnungsmäßigen Zustand herzustellen oder herstellen zu lassen, so werden die betreffenden Familien oder Personen wiederholt aufgefordert, die in Unordnung befindlichen Grabstätten nunmehr ungefäumt und längstens innerhalb 14 Tagen von heute an in ordnungsmäßigen Stand stellen, und die eingesunkenen, verschobenen, theilweise sogar dem Umsturze drohenden Kreuze, Urnen, Monumente zc. gehörend herrichten zu lassen.

Es darf wohl von der Pietät Aller, die es angehet, erwartet werden, daß sie dieser wiederholten Aufforderung nunmehr pünktlich nachkommen werden, es wird denselben jedoch zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. d. M. gleichzeitig eröffnet, daß nach Ablauf vorbezierter 14tägiger Frist die Herstellung der alsdann noch in Unordnung befindlichen Grabstätten auf Kosten der zur Herstellung verpflichteten Personen von dem Gemeinderathe angeordnet werden wird.

Wiesbaden, den 13. August 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt der Vormund der minderjährigen Steuereinnahmer Gödert's Kinder von St. Goarshausen allerlei Mobilien, besonders in Bettwerk, Weißzeug, Kinderkleidern und Küchengerrath bestehend, Röderstraß No. 8 dahier gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 8. August 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Contlin.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Milch für die Menage des hiesigen Militärhospitals soll auf ein Jahr vom 1. September d. J. bis Ende August 1863 im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Auftragende werden ihre Submission verschlossen mit der Aufschrift: „Milchlieferung“ bis zum 18. d. M. an die Verwaltung einreichen. Die Eröffnung findet am 19. Morgens 8 Uhr statt.

Die Bedingungen sind zu jeder Tageszeit auf dem Bureau No. 2 einzusehen.

Wiesbaden, den 12. August 1862.

10029

Herzogliche Militärhospitalverwaltung.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 13. August Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- 2 Betten,
- 1 Canapè und eine Commode,
- 7000 Stück Cigarren,
- 4 Betten und 2 Spiegel in Goldrahmen,
- 2 Canapè's mit je 6 Stühlen

versteigert.

Wiesbaden, den 12. August 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

10030

Nachfolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 13. l. M. Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

- a) ein goldener Ring,
b) eine Commode

versteigert.

Wiesbaden, den 12. August 1862.

10031

Der Gerichtsvollzieher.

Boos.

Nachfolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts werden Dienstag den 19. August l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

1 Stück Wein
wegen rückständiger Accise meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. August 1862.

10032

Der Finanzexcutant.

Diebler.

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. August Vormittags 11 Uhr: zu dem durch Vergebung der bei Errichtung eines Lagerhauses im Accisamt vorkommenden Schreinerarbeit, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 187.)

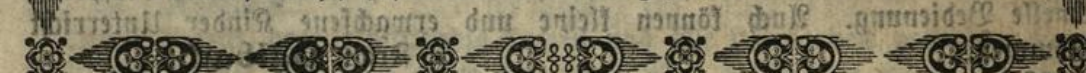


L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Nachdem das erste Heft vom 3. Quartale der

Gartenlaube

eingetroffen und bereits an unsere verehrl. Abonnenten abgegeben wurde, empfehlen dieselbe zu weiteren Abonnements, welche, soweit der Vorrath reicht, sofort von uns ausgeführt werden.



Dielenmühle.

Café restaurant, déjeuners, diners et soupers à la carte et à commande. Jeu de quilles et billard. 5833

Eine neue Sendung in Blousen, Ketten, Schleiern, Negligé-Hauben und sonstigen Stickerien empfiehlt zu billigen Preisen

10033 **D. Pflug.** Webergasse 4.

Schleier billigt bei **L. Vanderauwera**, norm. G. Galladee. 9432

Eine schöne Auswahl neuer Herrnbinden empfiehlt

10034 **Christiane Maurer**, Langgasse 2.

Ein gut erhaltener Flügel steht zu verkaufen oder zu vermietten. Wo, sagt die Exped. 10035

Sonigbirn sind zu verkaufen Herrnmühlgasse 2. 10036

Marktstraße 7 sind Himbeeräpfel zu verkaufen. 10037

Eine Dame ertheilt Unterricht in der französischen und deutschen Sprache. Näheres in der Exped. d. B. 7929

Unterricht in der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache, sowie im Clavier spielen erteilt
10038

Marie Wirth, Louisestraße 32.

Ich empfehle mich im **Ausbessern** und **Reinigen** der Herrnkleider; auch übernehme ich neue Sachen.
10028

Schneidermeister Saibach, H. Schwalbacherstraße 7.



Die Dr. Hartung'schen privilegirten **Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren angemessenen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen be-



ruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolg-
reichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat
vielsährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren
Werth und Etichhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer
Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen
gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissen-
haftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's China-
rinden-Oel** (à Flasche 35 fr.) zur Conservirung und Verschönerung
der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 35 fr.)
zur Widererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche
Prospecte werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Wiesbaden
nur allein **ächt** verkauft bei

99 **A. Flocker**, Webergasse No. 17.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im feinen **Weißzeugnähen**, feine
passende Herrenhemden, gestöpte Decken, Unterröcke, Kleider, und verspricht
schnelle Bedienung. Auch können kleine und erwachsene Kinder Unterricht
bekommen.
Frau **Saibach**,

10028

kleine Schwalbacherstraße No. 7.

Gefunden ein Petschaft. Das Nähere Nerostraße 35.

10039

Verloren.

In den Anlagen des Trinkbrunnens wurde gestern aus der Einfassung eines
Ringes ein kleiner **Stein** (Brillant) verloren, für dessen Wieder-Erlangung,
Badhaus zum Engel, dem Finder eine Belohnung von 10 Gulden zugesichert
wird.
9991

Ein **Schlüsselring** mit 4 Schlüsseln ist von der Schwalbacherstraße 8 bis
an das Justizamt durch die Faulbrunnen- und Friedrichstraße verloren worden.
Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung Schwalbacherstraße 8.
10040

Am Sonntag Abend wurde von der englischen Kirche durch die Wilhelms-
straße, Webergasse bis zu Hrn. Conditior Wenz ein goldnes **Bracelet** mit
Schloß verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute
Belohnung bei Madame Wenz, Webergasse 4, abzugeben.
10041

Verloren ein **schwarzer Schleier** von der Tannusstraße auf den
Markt und wieder zurück. Dem Wiederbringer eine Belohnung Tannus-
straße No. 55.
10042

Am Samstag wurde eine elfenbeinerne **Broche** verloren. Dem Finder
eine Belohnung Geisbergstraße 2.
10043

Eine Kleidermacherin, welche auch andere Näherei unternimmt, sucht Be-
schäftigung außer dem Hause. Näh. Kirchhofgasse 14.
10044

Ein Mann, welcher im kaufmännischen Geschäfte bewandert, im Besitze von 1500—2000 fl. ist, wird in ein schon gegründetes Geschäft als Associe gesucht. Näh. Exped. 10045

Eine gebildete junge Dame aus guter Familie, musikalisch, der französischen Sprache mächtig, sucht in einer achtbaren Familie ein Zimmer ohne Möbel, wömmöglich mit Mittagstisch, gegen gründlichen Clavierunterricht und franz. Conversation; auch würde dieselbe eine Stelle als Gesellschafts-Dame annehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. 9931

Eine geübte Näherin wünscht noch einige Tage besetzt zu haben; selbige nimmt auch Beschäftigung im Bügeln an, Neugasse No. 11. 10046

Ein solches sauberes Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, findet beständige Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. 10047

1088

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. 10048

Ein Küchengmädchen und eine Kammerjungfer werden sogleich gesucht; nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden. Näh. in der Exp. 9577

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Kleidermachen geübt ist, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 10005

Neugasse 11 eine Stiege hoch wird ein Mädchen gesucht. 10049

Eine Köchin, die der englischen und deutschen Küche vorsehen kann, sucht baldigst eine Stelle. Zu erfragen bei Christian Kausch, Heermühlgasse No. 1 im Hinterhaus. 10050

Ein Frauenzimmer aus guter Familie, das Kleidermachen, Putz und alle Handarbeiten gründlich versteht, sucht baldigst eine Stelle bei Fremden oder in einem feinen Laden. Näheres in der Exped. d. Bl. 10051

Ellenbogengasse No. 9 wird ein Dienstmädchen gleich gesucht. 10052

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gleich gesucht Modelle No. 24, Bel-Etage. 10053

Ein Mädchen, das selbstständig kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen Häfnergasse No. 5. 10054

Ein Mädchen sucht Monatsdienste. Näheres in der Exped. 10055

6 Zimmergesellen können dauernde Beschäftigung, pr. Tag 1 fl. 24 fr., erhalten in der Actien-Bräuerei in Mainz. 10015

Ein Schuhmacherlehrlinge wird gesucht Webergasse 19. 10009

2000 und 3000 fl. sind bis zum 1. October gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 9178

2500 fl. sind gegen hypothekarijche Sicherheit auf den 1. October l. J. auszuleihen. Näheres in der Exped. 10056

2000 fl. Restkaufschilling, zu 5 pCt. verzinslich, in Wiesbaden stehend, sind zu cediren. Näheres in der Exped. 10057

Biebricher Chaussee 4 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten und werden auf Verlangen auch 2 Betten gegeben. 9469

Häfnergasse 17 sind 1 auch 2 Dachstübchen mit oder ohne Möbel an eine anständige Person zu vermieten. 10058

Heidenberg 34 ein möblirtes Stübchen für eine Person pr. Monat 4 fl. 9936

Möblirte Zimmer.

Heberberg 1, Sonnenbergerstraße, sind 7—9 möblirte Zimmer nebst Küche abzugeben; auch wird auf Verlangen die Verköstigung übernommen. 9318

Villa Albion.

Leberberg 3, Sonnenberger Chaussee, eine elegant möblirte Del-Stage, bestehend aus Salon, 5 bis 7 Zimmern, Küche, Mitgebrauch eines großen Gartens, ganz oder einzeln zu vermieten. 8548

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7633

Heinrichstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten, nach Wunsch wird auch ein Kabinet beigegeben. 7912

Röderallee 4 mehrere große und kleine Wohnungen zu vermieten. 10059

In der Nähe der Eisenbahn ist eine Herrschaftswohnung mit Möbel, bestehend in 6 Zimmern und Salon etc., auf 6 Monat, sowie jahrweise zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 9307

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 19, 3. Stock. 9971

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten H. Schwalbacherstraße 7. 10060

Mühlgasse 9 ist ein Keller zu vermieten. 9937

Römerberg 12 ist ein Garten, welcher sich als Bleichgarten eignet, nebst 3 Schweinfällen und 3 Kellern zu vermieten. Näheres zu erfragen ebendasselbst. 10061

Herzlichsten Dank für den schönen Strauß vom Dienstag. E. E. 10062

Lieber Meister!

Wir gratuliren Ihnen recht herzlich zu Ihrem Geburtstage. 10063 W. W., J. P., A. Sch., A. D., W. S., A. M.

Berspätet.

Ein donnerndes millionenfaches Lebehoch der Mad. B. im Storchnest zu Ihrem 52. Geburtstag. 10064 Mehrere Bekannte.

Der Friedberger Mina

ein donnerndes Hoch zu Ihrem heutigen Geburtstage. F. K. 10065

Für den armen blinden Dreher Schie

sind bei den Unterzeichneten an Beiträgen seiner eingegangen:

Bei Hrn. Wolff: Von J. D. 35 fr., von D. S. 1 fl. 10 fr., von M. S. 30 fr., von Ungen. 1 fl., von G. W. 2 fl., von Ungen. 12 fr., von B. 24 fr. (Berichtigung. In dem ersten Bericht muß es anstatt: von Pf. 12 fl. heißen: von Pf. 22 fr.)

Bei F. Paster: Von Herrn A. M. 30 fr., von Frau J. K. 1 fl. 45 fr., von G. K. 1 fl., von Ungen. 1 fl., von einer ungen. Dame 1 fl., von G. S. 1 fl., von W. M. 1 fl., von F. K. 12 fr., von J. K. 12 fr., von J. S. 24 fr., von J. K. 1 fl. 10 fr., von G. 42 fr., von B. P. B. 48 fr., von Ungen. 1 fl., von Ungen. 1 fl., von W. S. 1 fl. Gott segne die edlen Geber!

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond**. Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Glogow.

Gold-Course. Frankfurt, 9. August.

Bischofen	9 fl. 36 — 37 fr.	Bischofen Preuß.	9 fl. 53 — 56 1/2 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 45 — 46 "	Dutaten	5 " 32 1/2 — 33 1/2 "
20 Frech. Stücke	9 " 23 — 24 "	Engl. Sovereigns	11 " 48 — 52 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 188)

13. August 1862.

Dietenmühle.

Billard, Kegelbahn, Turngerüste jeder Art für Alt und Jung.

Ausgezeichnete Weine, Erlanger Flaschenbier, kalte und warme Speisen zu jeder Zeit, Mittags- und Abendessen nach der Karte und per Couvert auf Bestellung. 10017

Vorläufige Concert-Anzeige.

Zur Erinnerungsfeyer an die Weihe der Sängersahne des Gesangsvereins „Concordia“ findet Sonntag den 24. August ein Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der bedrängten Brüder in Schleswig-Holstein im Garten zur Dietenmühle statt. — Abends Ball. — Das Nähere besagt das Programm.

Die Vorstände

10018

des „Mainzer Männergesangsvereins“ und der „Concordia“.

Turnverein.

Mittwoch den 13. d. M. Abends 8 1/2 Uhr Generalversammlung bei Frau Wittwe Freinsheim.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Abgeordneten zum Gießener Turntag.

2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

467

Der Vorstand.

Muckerhöhle.

Von heute an

Lagerbier von J. G. Henrich in Frankfurt

10019

pr. Schoppen 4 fr.

Prinz'scher Einmach-Essig

von feinsten und reinsten Qualität, für dessen Haltbarkeit zum Einmachen garantirt wird, empfiehlt zum Fabrikpreise

9390

Hch. Philippl, Kirchgasse 22.

Chemisetten, Aermel, Blousen,

schöne Waare, frisch auf Lager bei

9542

L. Vanderauwera, vormalig E. Galladee.

Inserate finden eine wirksame Verbreitung im „Rheinischen Kurier“. Abgabe: Buchhandlung von Chr. Limbarth, Tannusstraße No. 2. 871

Sonntag den 17. August 1862

CONCERT

in der katholischen Kirche

zum Besten des

Limburger Dombaues

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **U. Weiss** vom K. Hoftheater in Hannover, des Violinisten Herrn **A. Wilhelmj**, des Herrn **Schneider**, erster Tenor der hiesigen Oper, des Herrn **Arnold**, Mitglied des Theaterorchesters, des **Cäcilien-Vereins** und der hiesigen **Militair-Kapelle** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Stadtfeld**.

Erste Abtheilung.

1. **Fest-Choral** von **Joh. Eccard**, vorgetragen vom **Cäcilien-Verein**.
2. **Chaconne** für Violine allein, von **S. Bach**, vorgetragen von Herrn **A. Wilhelmj**.
3. **Kirchen-Arie** von **A. Stradella**, comp. 1667, mit Orgelbegleitung, vorgetragen von Fräulein **Weiß**.
4. **Salve regina**, von **Hauptmann**, vorgetragen vom **Cäcilien-Verein**.

Zweite Abtheilung.

5. **Adagio** von **Mendelssohn-Bartholdy**, für Violine, vorgetragen von Herrn **A. Wilhelmj**.
6. **Arie** aus „**Elias**“ von **Mendelssohn-Bartholdy**, mit Harfenbegleitung von Herrn **Arnold**, vorgetragen von Herrn **Schneider**.
7. **Arie** aus der **Matthäus-Passion** von **Seb. Bach**, mit Violinbegleitung des Herrn **A. Wilhelmj**, vorgetragen von Fräulein **U. Weiss**.
8. **Ave Maria** von **Mendelssohn-Bartholdy**, vorgetr. vom **Cäcilien-Verein**.

Anfang präcis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eintrittskarten

für Sitzplätze à 1 fl., für Stehplätze à 30 kr.

sind in allen hiesigen Buchhandlungen, sowie am Eingang der Kirche zu haben.

10026

Das Dombau-Comité.

Auf! Auf!

meine Herren!

zur

Sparkasse nach Mainz

im

Hôtel zum Schützenhof!

Nur dort können Sie Ihr Geld mit Zinseszins los werden.

Da kaufen Sie:

1 eleganten Herbst-Anzug, der sonst kostete 40 fl., jetzt 22 fl.

1 Jaquet nach den neuesten Facon, früher 18 fl., jetzt 9 fl.

die jetzt so sehr beliebten Labandra-Reise-Röcke von englischem Stoff, früher 15 fl., jetzt 5 fl.

1 fein eleganter Tuchrock, als Rock und Frack zu tragen, mit Seide oder Orleans, früher 21 fl., jetzt 12 fl.

1 completer Touristen-Anzug im Preise von 9 fl.

Schützen-, Wiener-, Münchner- und die so sehr berühmten à la Herzog Ernst Tuppen im Preise von 3 fl.

schwarze und karrirte Buckskin- und Tuch-Hosen von 4 fl. an,

neueste Facon in Winter-Röcke, als Pelissiers, Jaquets, Schandras, Epoldies, Havelots, in verschiedenen Stoffen,

Westen, Schlaf Röcke und Haus Röcke in einer überraschend großen Auswahl,

Reise-Mäntel, Knaben-Sachen, Capuzen, Burnusse, Arbeits-hosen, Comptoir-Röcke, Regenröcke u. s. w.



S. Wormser, Marchand-Tailleur,
aus Frankfurt und Landau.

10027

Beim Einkauf von 20 fl. wird Reisegeld vergütet.

neben 1000 Mark pro Stück.

Preis-Contant zu unbedingt festen Preisen.

Ein- und Zweifachse in breiter Weite per Elle 10 ft. Geachte Stuhl- und Abfeder-Decken:
von 36 ft. an bis 3 ft. 30 ft. Rein-leinene Kaschentücher das $\frac{1}{2}$ Dugend 42 ft., 48 ft., 1 ft. Reinene Ein-
sätze in Dorenhemden das $\frac{1}{2}$ Dbd. 1 ft. 45 ft. bis 3 ft. 30 ft., weiße Stubenhandtücher das $\frac{1}{2}$ Dbd. 54 ft.,
1 ft., 1 ft. 45 ft., per Elle von 6 ft. an, Küchenhandtücher das $\frac{1}{2}$ Dbd. 24 ft., 36 ft., per Elle 4 u. 5 ft.,
500 Dbd. weiße Kaschentücher das $\frac{1}{2}$ Dbd. 24 ft., 30 ft. Glacehandtücher feine Qualität 12, 18 bis
24 ft. Das Paar Brüsseler Negligeaubacken a 6, 9, 12, 18 ft. Küchenhandtücher das $\frac{1}{2}$ Dbd. 36 ft.,
42 ft. Reinwand in gemischter Qualität das Stück 3 ft. 30 ft., 4 bis 5 ft., ein Stück Reinwand zu 1 Dugend
Arbeitshemden 9 ft., bessere Sorten 10, 11 und 12 ft. Feine Pariser Glacehandtücher 3 Paar 1 ft. 100
Dbd. leinene Abfederbetten das $\frac{1}{2}$ Dugend 1 ft. 12 ft. 50 Stück ordnare Reinen von Bandenten bearbeitet
das Stück 3 bis 4 Thaler, feinere Sorten 11, 12, 14 bis 18 ft. Sanfteinen mit Baumwolle gemischt 13, 14,
15 ft. per Stück.

Stabanker Zwirnleinen zu feinen Oberhemden 13, 14 $\frac{1}{2}$, 18, 24 bis 30 ft. Holländische Reinen mit run-
dem, egaletm Gaden, sehr weiser diesjähriger Naturseide, zu den feinsten Oberhemden, von 18 bis 35 ft. Sanfteinen,
aus Brigaer Hanf gesponnen, ähtes Dandgespinnst, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglichster Dauerhaftigkeit,
das Stück 13 bis 25 ft. Feinste Brüsseler Dandseiden für Damenhemden und Kinderwäsche von 12 bis 18 ft.

Fischzeuge in Damast und Drell. 1 Gebet mit 6 dazu passenden Servietten, reines Reinen, 4 ft., in elegantem
feinem Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 6 ft. 30 ft. Rein Reinen Dandgespinnst, Damast-Stilad, Fisch-
zeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins, für 12, 18 und 24 Personen, von 13 bis 40 ft. Rein leinene
Tischtücher ohne Nacht zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Dessins, das Stück von 1 ft. 30 ft. an und höher.
Rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergespinnst, aus Mangarn und Stiasseisen, Stücken und im Dugend.
Ebenso Stias-Damast Handtücher, abgebackt, zu auffallend billigen Preisen Graue, weiße und damols-rein leinene Tisch-
decken, in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 1 ft. 45 ft. an, wie auch Dessert-Servietten. 500
Dugend weiße, rein leinene Kaschentücher für Damen und Herren, das halbe Dugend um 1 ft. 12 ft., 1 ft. 30 ft.,
2 bis 5 ft.

Frankische battif-leinene Kaschentücher mit eleganten breiten Borduren das halbe Dugend 2 bis
10 ft. $\frac{1}{2}$ breite Betttücher-Reinen ohne Nacht.

Außer diesen hier oben genannten Waaren befindet sich im Ba-gros-Lager hier noch eine Partie halbleinener Mittel-
in schwerer und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Küchenhandtücher, feine Sorten
36 ft., 54 ft., 1 ft. bis 1 ft. 12 ft., Tischtücher zu sportbilligen Preisen. Servietten das halbe Dugend 1 ft. 12 ft.,
bis 2 ft. Ein Gebet mit 6 Servietten 1 ft. 45 ft., 2 bis 3 ft. Eine Partie Kaschleinen, für Kinder und Bettwäsche
sich eignend, das Stück 6 ft. 30 ft. bis 7 ft.

Verkaufsalocal im Hotel Schützenhof am Markt.

9979;

W. Baruch aus Breslau und Cöln.

In Mainz zur Messe!

Freie Gin- und Rückfahrt von Wiesbaden nach Mainz, wer für mindestens 15 fl. einkauft.

Zum Hotel Schützenhof am Markt in Mainz

be findet sich das seit Jahren an diesem Orte bekannte große Lager von

Leinen- u. Halbseidenwaren

Wilhelm Baruch aus Breslau und Cöln.

Verkaufsalokal nicht wie in früheren Messen bei Madame Kantz, sondern nur im **Hötel Schützenhof**.

Dieser Verkauf steht mit keinem andern, sowohl hier, als auch in Mainz anreihenden Leinenverkauf in irgend welcher Verbindung.

Totaler Ausverkauf meines Leinenwaarenlagers,
bestehend in 500 Stüd schweren und gebleichten, in allen Sorten und Qualitäten bekannten Leinwand, bracht-
vollen Damast- und Gebild-Weben, Bandstücken, Tisch- und Tischentwürfen, sowie 100 Tugend feinste französische
Stachhandstücke per Paar 12, 18 und 24 fr.

Mit diesem Leinenverkauf kann Niemand concurrenzen.

Jedes Stüd Leinwand (reelle Ware) wird bei mir während der Messe um 4 bis 5 fl. billiger verkauft, als ein
hier zur Messe amoncieter Leinenhändler, trotz seiner leinvollenden Billigkeit einkaufen im Stande ist.

Ich brauche Geld!

Aus diesem einfachen Grunde, weil ich in kürzester Zeit bedeutende Zahlungen zu decken habe, werde ich während
der hiesigen Messe meine guten, gebleichten Leinen- und Gabelweilen-Waren zu solch billigen Preisen abgeben, als reell
hochgeachtete Publikum wissen wird. Meine Waren werden hoffentlich von feinem Verkauf hier hinlänglich als reell
und gut bekannt sein und mache ich das hochgeehrte Publikum besonders auf den diesmaligen so billigen Verkauf auf-
merksam, da ich Umstände halber genöthigt bin, so viel als möglich zu räumen und daher sämtliche Artikel zu nach-
stehend spottbilligen Preisen verkaufe.

Preis-Contant zu unbedingt festen Preisen.

Contingente in breiter Ware per Elle 10 fr. Stuche Stahl- und Messing-Contingente
von 36 fr. an bis 3 fl. 30 fr. Mein-Leinene Taschentücher das 1/2 Dugend 42 fr., 48 fr., 1 fl. Leinene Gin-
von 36 fr. an bis 3 fl. 30 fr. Mein-Leinene Taschentücher das 1/2 Dugend 42 fr., 48 fr., 1 fl. Leinene Gin-

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als ein kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel etc. bewährt sind zu haben, das ganze Packet à 14 fr., das halbe à 7 fr. bei

9708

A. Quersfeld, Langgasse.

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

zunächst der Eisenbahn und der Dampfschiffe,

comfortable Zimmer mit prachtvoller Aussicht, **Table d'hôte** um 1 Uhr, **Diners à-part**, sowie **à la carte** zu jeder Zeit, und selbstgezugene Weine.

7859

M. Weiderlinden,

Eigenthümer und Weingutsbesitzer.

Deutsche und französische Pianino's,

Stuttgarter Tafelclaviere,

Wiener und Pariser Flügel

in reicher Auswahl bei

Detailmusikhandlung

B. Schott's Söhne,

4987

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehenbloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

8990

Raphael Herz Sohn,

große Burgstraße No. 2.

Muhrkohlen

vorzüglichster Qualität direct vom Schiff bei

443

J. K. Lembach, Viebrich.

Möbelerverkauf.

Alle Arten Tische, kleine und große Kommoden, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, Bettstellen und Kleiderschränke sind zu verkaufen bei

9619

L. Sator, Webergasse No. 46.

Neze billigt bei **L. Vanderauwera**, vorm. C. Galladee. 9432

Beste Bamberger Zwetschen per Pfund 6 fr.,

" " Brünellen " " 20 fr.

9780

empfeht **H. Schünemann**, Neugasse 9.

Steingasse 28 sind Frühäpfel per Kumpf 14 fr. zu haben. 9986

Mineralwasser-Niederlage,

vollkommen assortirt, in stets frischer Füllung, Limonade gazeuse, English Soda-Water, Weine, Biqueure, Englisch-Bier, Hoff'scher Malz-Extract empfiehlt
H. Wenz, Conditior, untere Webergasse No. 4.
 Desgleichen Mineralwasser-Pastillen, als vorzugsweise Emser, Rippoldsauer, de Vichy, de Billin, und diverse Badersalze und Malz.
 Preislifte und Brunnenschreiben gratis. 197

Wichtig für Damen!

Im Gasthof zum Schützenhof
 müssen während der Mainzer Messe eine große Auswahl

Berliner Damenmäntel,
 Paletots in Seide und Wolle,
 Röder, Umhänge und Jacken,
 wie auch eine sehr große Auswahl
 Wintermäntel nach den neuesten Facons
 zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden.

M. Epstein aus Berlin,
 zur Messe in Mainz
 im Schützenhof eine Treppe.

Joh. Nep. Laibach,

Saalgasse No. 4,
 empfiehlt bestens sein neu errichtetes Colonial- und Specereiwaaaren-
 geschäft und verspricht billige und reelle Bedienung. 9872

Ruhrkohlen.

Prima-Qualität Ofenkohlen à 1 fl. 40 fr.,
 ditto Schmiedekohlen à 1 fl. 44 fr.
 frei hierher geliefert, direct vom Schiff bei **Hoh. Heyman.**

Gestickte Einsätze, Garnirungen billigt bei
 9432 **L. Vanderauwera**, vorm. E. Gallabée.

Steingasse No. 4

werden Rohr- und Strohstühle zum Flechten angenommen und pünkt-
 lich besorgt. 9832

Schwalbacherstraße 23 sind 2 vollständige Fenster mit Läden zu ver-
 kaufen. Auch ist daselbst eine Grube Dung zu haben. 9948

Herber'sche Dampfdreschmaschine.

Bestellungen hierauf für Wiesbaden und Umgegend können nur noch für die Zeit vom 15. September bis Ende October angenommen werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich gef. bis zum 17. August bei **A. Herber**, Marktstraße 23, melden.

Wiesbaden, im August 1862. **C. Herber.** 10021

Photographisches Atelier

von **Wilh. Sternitzki**, Kirchgasse 20.

Tägliche Aufnahmen unter Garantie mit und ohne Retouche. 5810

Eine Partie Ziegelfohlen bester Qualität wird zu den billigsten Preisen abgegeben.

9917

Pet. Koch, Dogheimerstraße 16.

Cacao-Masse und Cacao-Pulver,

beides in feinsten Qualität, empfehlen

Schumacher & Poths

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Rührer Ofen- & Ziegelfohlen,

beste Qualität, sind direct vom Schiff zu beziehen bei

G. D. Linnenkohl. 9595

Täglich Gefrorenes und rohes Eis empfiehlt

197

H. Wenz, Conditior.

Taschentücher, Leinen-Battist, gestickt, billigt bei

9432

L. Vanderauwera, vorm. E. Galladee.

Ein Landhaus

in gesuchtester Lage, comfortabel eingerichtet, und von großem schattigen Garten umgeben, ist zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

9102

Gustav Decker.

Sonnenbergerstraße No. 5 ist ein Wienerflügel zu verkaufen oder zu vermietthen. 9730

Reiner Dauborner Fruchtbranntwein ist stets fortwährend billigt zu haben bei **Joh. Nep. Laibach**, Saalgaſſe 4. 9974

Glace-Handschuhe werden gewaschen bei

9311

Schönfärber Baupel, Schützenhof in No. 11.

Zwei vollständige Betten mit Stahlfederbetten stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **A. Würzfeld**, Schwalbacherstraße 19. 9914

Bachsteine, vorzüglicher Qualität, im Tausend, sowie in ganzen Bachsteinmettern, auf meiner Brennerei an der Sonnenberger Chausſſee.

10022

Heinrich Morasch, Maurermeister,

Wilhelmshöhe 2.

Eine neue spanische Wand ist zu verkaufen bei **Watter**, Lohn, Oberwebergasse 41. 10023

Römerberg 28 ist Gerstenstroh das Gebund 8 fr. zu haben. 10024

Webergasse 51 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 10025

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schönlenderg.**